

## Französisch in der Schule als Element eines Bildungskonzepts

- Stellungnahme von Herrn Dr. Philipp Rehage -

### Zu 1: Beitrag des Faches zu einem Konzept von „Bildung“:

- Frankreich als europäischen Nachbarn kennen lernen und fähig werden, in einen verständigen Dialog mit diesem Nachbarn einzutreten

### Zu 2: Lösungsmöglichkeiten des Spannungsverhältnisses Sprachliche Kompetenzausbildung/ Persönlichkeitsentwicklung (generelles Problem des FU):

- *Andere kulturell geprägte Sichtweisen (hier die französischen/frankophonen) kennen lernen und dadurch die eigene Lebenswelt reflektieren und relativieren.* Möglich durch eine Form von Empathie, etwa beim Nachspielen von Lehrbuchdialogen (deshalb möglichst verstärkter Einsatz von Dialogen mit frankreichspezifischen Fragestellungen, die nachgespielt werden können; Schüler präsentieren vorgegebene oder eigene Dialoge, auch in Form von Wettbewerben → Stärkung des Selbstbewusstseins beim „Inszenieren“ der fremden Sprache);

- *Mehr Möglichkeiten zur Selbstdarstellung der Schüler in der Fremdsprache (z.B.: mehr fremdsprachliche Redemittel zur Selbstdarstellung eigener Interessen, auch im Kontrast zu französischen Lehrwerkspersonen)*

- *Verstärkte Einbeziehung der Lebenswelt der Schüler in den Unterricht:* Rolle des Schülers als Experte im eigenen Lebensbereich trotz eingeschränkter sprachlicher Kompetenz. Dies legt zugleich die Grundlage für interkulturelle Kompetenz (z.B.: eine Wegbeschreibung in der eigenen Stadt einzuüben stärkt das Gefühl, trotz sprachlicher Hürden „Spezialist“ zu sein und interkulturelle Kompetenz zu besitzen; Zukunftsbedeutung etwa im Falle der Begegnung mit einem französischen Touristen in der eigenen Stadt etc.; auch eine „simulation globale“ bereits ab dem Anfangsunterricht könnte diesem Ziel dienen).

### Zu 3: Kriterien zur Auswahl von Inhalten:

- *« Marquer la différence »: Frankreichspezifisches mit deutlichem Unterschied zur deutschen Lebenswelt (etwa Bedeutung der *rentrée* nicht nur als schulisches, sondern als gesamtgesellschaftliches Phänomen, des Kinos als *septième art*, des Radsportes mit langer Tradition, des Essens als sozialem Ereignis, der *lieux de mémoire* (z.B. die ewige Flamme unter dem Arc de Triomphe, zugleich Landeskunde Paris, die mehr Raum einnehmen könnte wie auch das Thema deutsch-französische Geschichte) → Interkulturelle Kompetenz*

- *Förderung eines „esprit européen“ durch Kenntnis von Geschichte, Kultur und Sprache:* Auswahl historischer Ereignisse mit Bedeutung für die deutsch-französische, aber auch europäische Geschichte: Louis XIV / Révolution (nicht nur am Rande einer Lehrbuchlektion); Herkunft und Bedeutung der französischen Sprache: Latin – Français; Romains – Gaulois (z.B. anhand von Astérix), Erwähnung der anderen romanischen Sprachen; Einfluss des Französischen auf das Deutsche in bestimmten Bereichen (z.B. *parfum, chic, de luxe* → typisch französische Produkte vorstellen → Lernhilfe durch gleichlautende Wörter dann nicht zufällig, sondern logisch verständlich); Francophonie und internationale Bedeutung der französischen Sprache, z.B. im Europarat.